

Menschen auf der Flucht – eine Herausforderung für das Gesundheitssystem

Die Flüchtlingsthematik ist aktuell und brisant – und sie betrifft uns alle. Die diesjährige Swiss Public Health Conference rückt daher das Thema «Menschen auf der Flucht» ins Zentrum. Präsentiert und diskutiert werden Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Migration und Gesundheit. Die Konferenz findet am 15. November 2016 in Bern statt.

Noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg befand sich eine grössere Zahl von Menschen auf der Flucht. Zahlreich sind die Konflikte und Krisenherde vor den Toren Europas. Hohe Asylgesuchszahlen in Europa und in der Schweiz beschäftigen Behörden, Politik und Bevölkerung. Die Flüchtlingsthematik betrifft uns alle, und sie wird nach Einschätzung von Expertinnen und Experten weiter an Bedeutung gewinnen. Fast 40'000 Menschen haben im letzten Jahr in der Schweiz ein Asylgesuch eingereicht. Schätzungen des Bundes zeigen, dass es dieses Jahr mindestens ebenso viele werden. Das stellt auch unser Gesundheitssystem vor Herausforderungen, denn es hat die Gesundheit aller Bevölkerungsgruppen gleichermaßen zu berücksichtigen. Aus Public-Health-Sicht stellen sich verschiedene Fragen: Welche gesundheitlichen Probleme bringen die Flüchtlinge aus ihrem Heimatland und aufgrund der Gefährdungen während der Flucht mit? Wie können die Versorgungsstrukturen in der Schweiz darauf vorbereitet werden? Auf welche Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele können wir zurückgreifen?

Die diesjährige Swiss Public Health Conference, gemeinsam von Public Health Schweiz und der Swiss School of Public Health (SSPH+) organisiert, befasst sich mit diesen Fragen. Sie widmet sich dem Thema «Menschen auf der Flucht – eine Herausforderung für das Schweizer Gesundheitssystem». Eröffnet wird die Konferenz von Bundesrat Alain Berset und vom Berner Regierungsrat Hans-Jürg Käser, und Mario Gattiker, Staatssekretär für Migration, skizziert in seinem Einstiegsreferat aktuelle Entwicklungen und Lösungsansätze im Asylbereich. Diese hochrangige politische Besetzung zeigt: Das Konferenzthema an der

Schnittstelle zwischen Migration und Gesundheit ist so aktuell wie bedeutend.

Während im ersten Themenblock die Daten- und Faktenlage sowie rechtliche Rahmenbedingungen skizziert werden, widmet sich der zweite den spezifischen gesundheitlichen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen. Hier zeigt ein Blick über die Grenze die Lage von Flüchtlingen in Deutschland, Forschende berichten zudem von ihren Erfahrungen mit unbegleiteten Minderjährigen und von Herausforderungen im Zusammenhang mit der ärztlichen Betreuung, Infektionskrankheiten und Impfungen. Der letzte Themenblock geht der Frage nach, ob die Schweiz als Ankunftsland auf die Flüchtlinge mit ihren spezifischen gesundheitlichen Bedürfnissen vorbereitet ist. Die Strukturen und Prozesse, die aufgebaut werden, um Screening und Primärversorgung sicherzustellen, sind komplex und erfordern Flexibilität. Insbesondere die Anforderungen an die transkulturellen Kompetenzen der Fachkräfte sind hoch: Über 30 % der Patientinnen und Patienten in der Schweiz haben einen Migrationshintergrund. Diese Patientengruppe ist überdurchschnittlich von Unter- und Fehlversorgung betroffen, was unter anderem auf fehlende Kenntnisse einer Landessprache zurückzuführen ist. Migrantinnen und Migranten sind mit vielen Herausforderungen im Ankunftsland konfrontiert. Ihre Integration stellt grosse Ansprüche an beide Seiten.

In Workshops werden daher verschiedene Ansätze und konkrete Lösungsmöglichkeiten skizziert und diskutiert. Ein Roundtable-Gespräch der FMH widmet sich beispielsweise der Frage, ob das Schweizer Gesundheitssystem bereit ist für die vielfältigen Bedürfnisse der Migrantinnen und Migranten.

Zur Sprache kommt auch die Unterstützung traumatisierter Flüchtlinge oder gewaltbetroffener Frauen, und es werden laufende Programme im Bereich Migration und Gesundheit vorgestellt. Für Doktorierende und Postdocs wird zudem ein Karriere-Workshop angeboten.

Information und Anmeldung unter:
conference.public-health.ch

Swiss Public Health Conference 2016 refugees and public health

15. November 2016
Universal Postal Union, Bern

Anmeldung: <http://conference.public-health.ch>



**PUBLIC HEALTH SCHWEIZ
SANTE PUBLIQUE SUISSE
SALUTE PUBBLICA SVIZZERA**

The Swiss Society for Public Health



SSPH+

SWISS SCHOOL OF
PUBLIC HEALTH